

Redaktion der  „Wiener Zeitung“  
und der „Wiener Abendpost“.

Wien, den 19. Nov. 1909

Lieber Herr Rössler!

Nein, wir wollen von Ihnen keine  
Büchbesprechungen haben, aber  
gern wieder was Feuilletonistisches,  
das schon im Thema ferret, bringen.  
Das ist die Meinung des Chefs mit  
auch meine eigene. „Schreibe etwas,  
schreibe nicht über“ hat schon Grill-  
parzer einen jungen Tutor er,  
mahnt.

Den Wald mitter will ich gern  
nach Drücklichkeit befrachten. Nur  
Ihren all bin ich begeistert. Ein  
Exemplar Fälscherkunst ist noch  
eingelaufen, doch nicht an mich  
direkt. Soll ich es Ihnen oder dem  
Verlag zurückgeben?

Ergabenster Gruß.

Friedmann

